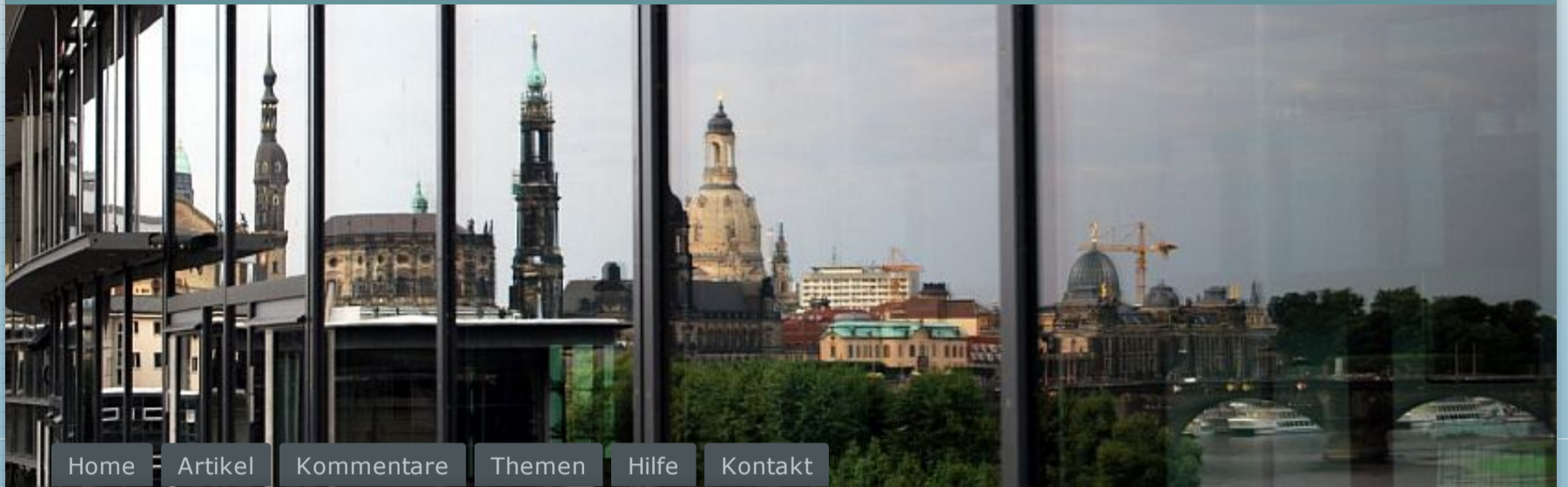


Quo vadis, Dresden?

Forum für Stadtentwicklung und Kommunalpolitik



[Home](#) [Artikel](#) [Kommentare](#) [Themen](#) [Hilfe](#) [Kontakt](#)

KULTUR

ÄLTERE – ARTIKEL – NEUERE

ARCHIV

Kulturpalast: Urteil des OLG

Montag, 19. November 2012

Am 13.11.2012 erging das Urteil des OLG im Urheberrechtsstreit zwischen Dr. Wolfgang Hänsch und der LH Dresden. Der Richter spricht Dr. Hänsch zwar eine „herausragende Gestaltungsleistung“ zu, nicht aber das Recht an der Unverletzbarkeit des Saales. Dr. Hänsch wird nun die Urteilsbegründung abwarten, bevor er über weitere Schritte nachdenkt.

„Es ist uns unverständlich, wie es möglich ist, dass das Eigentumsrecht schwerer wiegt, als das Urheberrecht, wenn der Umbau womöglich den Tatbestand der Entstellung des Werkes erfüllt. Bisher wurde weder die absolute Dringlichkeit des Umbaus nachgewiesen noch sein unmittelbarer Nutzen. Nicht zuletzt ist es eine Schande, wie respektlos die Stadt mit einem ihrer bedeutendsten, weil schöpferischsten Architekten umgeht“, sagte Jana Knauth. „Nur weil der Kulturpalast nicht so alt wie das Schloss oder die Oper ist, ist er doch nicht weniger wert! Es ist ein Mangel unserer Zeit, dass die Nachkriegsmoderne zu wenig geschätzt wird.“ so die Vereinsvorsitzende abschließend.

Der Verein Dresdens Erben e.V. setzt sich für die Sanierung und Ertüchtigung des Baudenkmals Kulturpalast Dresden inklusive des Mehrzwecksaales ein und unterstützt den Architekten Dr. hc. Wolfgang Hänsch bei seiner Urheberrechtsklage gegen die Stadt.

Dieser Artikel wurde zuletzt am 10.12.2012 aktualisiert.
Sie können [den Artikel als .pdf-Datei speichern ...](#)
Gern können Sie auch [diesen Artikel weiterempfehlen ...](#)


Schlagworte: [DresdensErben](#) [Kulturpalast](#)



Eine Pressemitteilung von Dresdens Erben

Monat

— ODER —

Text suchen 

— ODER —

Schlagwort

— ODER —

Thema

NEUESTE ARTIKEL

- [Geordnete Einzelhandelsentwicklung?](#)
- [Gedenkfeier für Heidrun Laudel](#)
- [Bebauungsplan zum Globus SB-Markt](#)
- [Prozessbericht von der WSB-Verhandlung in Leipzig](#)
- [Soll ein weiteres Zeugnis der Dresdner Architekturmoderne verschwinden?](#)
- [Mündliche Verhandlung am BVerwG zur Waldschlösschenbrücke](#)
- [Dresden im Wandel](#)
- [Zum Tod von Wolfgang Hänsch](#)
- [Machtkalkül statt Realismus?](#)
- [Nachruf für Wolfgang Hänsch](#)
- [Abschied und Wiederkehr](#)
- [Eine alte Lüge und neue Probleme](#)
- [Brücke gebaut – Rechtsstaat beschädigt](#)

KOMMENTARE ABONNIEREN

Ein Kommentar zu diesem Artikel

Dr. h.c. Wolfgang Hänsch hat es beim Urteil des OLG belassen. Das OLG hat seine Klage am 13.11.12 abgewiesen. Die Kosten des Berufungsverfahrens muss der Kläger tragen, also Dr. Hänsch. Revision wurde nicht zugelassen. Nun hätte Dr. Hänsch eine Nichtzulassungsbeschwerde an das OLG senden können. Der Erfolg einer solchen Beschwerde ist immer ungewiss. Hätte solch eine Beschwerde Erfolg, wäre der nächste Schritt die Anrufung des BGH. Auch der Ausgang beim BGH ist stets ungewiss und hätte im Falle des Scheiterns wiederum erhebliche Kosten für Dr. Hänsch verursacht. Das hat sich Dr. Hänsch nun erspart. Alle, die um den Kulturpalast bangen, sollten Verständnis haben, dass der Fall mit juristischen Mitteln kaum in vernünftige Bahnen gelenkt werden kann. Die Politik ist gefragt.

... schrieb Margita Herz am Samstag, dem 19.01.2013, um 14:42 Uhr.

Rechtsstaat Beschwerde
Hochwasser-Brunch
„Dresden kann keine
Brücken“

SCHLAGWORTE

13.Februar Albertbrücke Aufgelesen
BautznerStraße Bürgerbegehren
Datenschutz Demokratie
Denkmalschutz
DresdensErben Elbhang
Elbtunnel Elbwiesen
Hochwasserschutz
KieswerkSöbrigen Kulturpalast
KönigsbrückerStraße
Landesregierung Landtag
Musikmetropole NetzwerkStadtforen
Neumarkt Parkschießung
Stadtbild
Stadtentwicklung Stadtrat
Stadtverwaltung
Waldschlößchenbrücke
Welterbe

„Quo vadis, Dresden?“ arbeitet mit WordPress.

Das Design basiert auf dem Theme „Ocean Mist“ von Ed Merritt.

(cc) 2010-2016 Verein „Bürgerbegehren Tunnelalternative am Waldschlößchen e.V.“ · Kontakt